



Auch der kleine John sauste am Samstag mit einem Bobbycar die Ziegelgasse hinunter. Viel passieren konnte trotz der rasanten Fahrt nicht. Die gesamte Strecke war mit Strohballen gesichert und von Zuschauern gesäumt. Foto: Einfeldt

Gelungener Ortswechsel in die Innenstadt

Mit dem Bobbycar die Ziegelgasse hinunter

Beim Freisinger Spielfest lockt das attraktive Angebot rund 15 000 Besucher an

Von Sabina Dannoura

Freising ■ Unter dem Motto „Freising spielt“ hat sich die Innenstadt am Samstag in einem riesigen Spiele- und Erlebnisparcours verwandelt. Im Bobbycar über den Asphalt flitzen, beim Drachenflug über den Marienplatz schweben oder gemütlich auf Ponys durch die Straßen trotten: Für Kurzweil war gesorgt.

In der Altstadt war nicht nur während des Wochenmarkts kein Durchkommen mehr, die Stadtbusse quälten sich im Schnecken-tempo durch die Hauptstraße. Nach Angaben der Veranstalter vom „Forum“ begeisterten sich mehr als 15 000 Besucher an dem abwechslungsreichen Programm. Die Wochenzeitung hatte den vor einem Jahr in der Luitpoldanlage organisierten Kinder-Spaßtag in Freising's gute Stube verlegt – eine goldrichtige Entscheidung, wie die Resonanz zeigte.

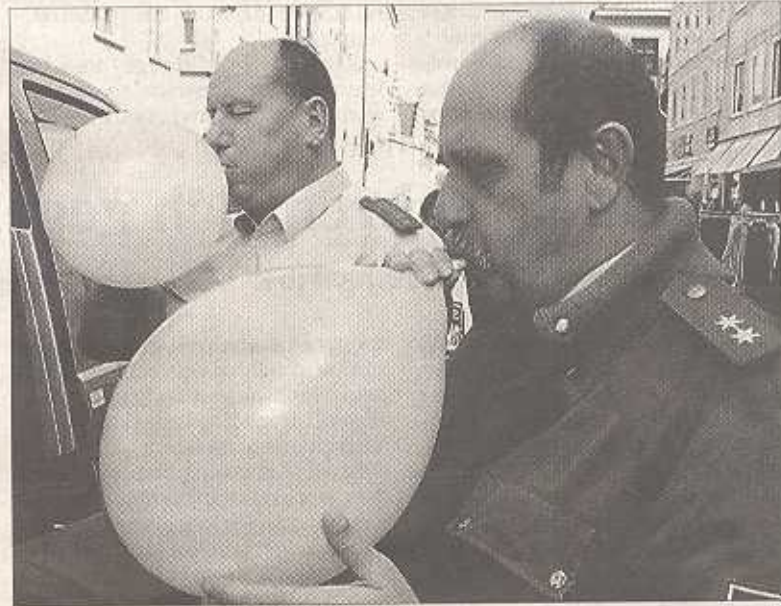
Stephan bevorzugte die eher beschaulichen Angebote und absolvierte mit einer Augenbinde einige Sinnes-Tests: Riechend galt es, Kaffee, Zimt oder Seife zu identifizieren, mit den Händen ertastete der neunjährige Bub einen Radiergummi und entdeckte in einem Text in Blindenschrift einen Schreibfehler.

Währenddessen führten Jugendliche vom Taekwon-Do-Center Freising Kampftechniken vor –



Christin Walther und Elke Felsenfels (re.) versuchen sich an einer historischen Papierpresse.

und entzweiten zum Erstaunen der Zuschauer mit einem gezielten Schlag Holzbretter. Später belegten die Showbühne Akrobaten des Jugendzentrums „Tollhaus“ mit Hochrad- und Jonglier-Künsten, Volkstanz und Hip-Hop wechselten sich mit Dog Dance ab. Und bei den Basketballern des TSV Jahm wurde man mit dem Slogan „Schweiß macht sexy“ zu Korbwürfen animiert.



Ausnahmsweise einmal selbst blasen mussten die Polizisten Herbert Rippel (links) und Rudolf Steiner. Aber nur in Luftballons, die an die vielen jungen Besucher verteilt wurden. Fotos: Einfeldt

Zahlreiche Vereine präsentierten Aktionen und Attraktionen. So das THW mit Biertragkletterern, die Feuerwehr führte ihre Drehleiter vor und bei den Black Bears konnte man mit dem Eishockey-Puck auf Torejagd gehen. In der Ziegelgasse standen die jüngsten Besucher Schlange: 200 Mädchen und Buben sausten mit Bobbycars den Abhang hinunter, angefeuert von ihren Eltern. Ge-

nauso viele mutige Kinder fanden sich am Nachmittag am Marienplatz ein, um – gesichert an einem Gurt – mit einem Drachen über dem Platz zu kreisen.

Beim Stand des Spiele-Treffs legten auch Mamas und Paps einen Stopp ein, denn Spielen ist keine Frage des Alters. Nicht weniger erfreuten sich Erwachsene am Papierfalten – und dem unvergessenen Spiel „Himmel und Hölle“.

Freisinger SZ

Neueste Nachrichten der Süddeutschen Zeitung aus dem Landkreis

Redaktion, Anzeigen: Mainburger Straße 1 bis 3, 85356 Freising, Telefon (0 81 61) 96 87-0, Telefax -80

Montag, 17. September 2007



Schweben über dem Marienplatz

Sichtlich genossen hat Sabrina ihren Flug mit einem Drachen über den Freisinger Marienplatz. Trotz Gurtsicherung: Schwindelrei mussten die Kinder schon sein, die sich da zwischen dem Kirchturm von St. Georg und der Mariensäule über den Köpfen der Zuschauer drehten. Der Drachenflug gehörte neben einem Bobbycar-Rennen und dem Ponyreiten zu den beliebtesten Attraktionen bei „Freising spielt“. Den ganzen Samstag stand die Innenstadt ganz im Zeichen von Spielen, Zaubereien und Vorführungen von Vereinen und Organisationen. Das „Forum“, das die Veranstaltung mit dem Einkaufszentrum Freisinger Innenstadt und einigen Sponsoren organisiert hatte, gab die Zahl der Besucher mit 15 000 an. (Seite 3), sda/Foto: Einleith